

Haushaltsantrag

NR:

	<p>Datum: 14.11.2011</p> <p>Antragstellerin: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Tobias Kruger</i> <i>Dr. Rüdiger Werner</i></p>						
Kürzen der Aufwendungen im Produkt Jugendarbeit, Jugendhilfeplanung (04.2.02)							
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><u>Datum</u></th><th><u>Gremium</u></th></tr></thead><tbody><tr><td>24.11.2011</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>06.12.2011</td><td>Stadtverordnetenversammlung</td></tr></tbody></table>		<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>	24.11.2011	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	06.12.2011	Stadtverordnetenversammlung
<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>						
24.11.2011	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss						
06.12.2011	Stadtverordnetenversammlung						

Sachverhalt/Begründung:

Die FDP-Fraktion ist nach dem Studium aller Produktbeschreibungen bei einigen Produkten zu der Auffassung gelangt, dass der sichtbare Nutzen für die Stadt in keinem optimalen bzw. akzeptablen Verhältnis zu den finanziellen Aufwendungen für diese speziellen Produkte steht. Aufgrund des – durch das horrendes Plandefizit i.H.v. **9.500.000 €** verursachten – alternativlosen allgemeinen Sparzwangs und damit auch eines Schrumpfungszwangs für die Verwaltung sollen in diesen Produkten die Ansätze für die Aufwendungen gekürzt und – wenn objektiv nicht anders möglich – Leistungen verringert, verlagert oder komplett eingestellt werden.

Das Produkt „Jugendarbeit, Jugendhilfeplanung“ ist intransparent, Aufgaben laut Produktbeschreibung und Ausgaben stehen in keinem Verhältnis zueinander.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Ansatz für Personalaufwendungen im Produkt 04.2.02 wird um 15.000 € gekürzt.

Zusätzlich wird der Ansatz für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 15.000 € gekürzt. Der Bereich Planung und Koordination des Ferienprogramms soll von sämtlichen Kürzungen ausdrücklich ausgenommen sein.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: